

Drei Ordenswerke und ein Seliger

Vom 26. bis 28. März wird Papst Benedikt XVI. Kuba besuchen. **Die ersten Barmherzigen Brüder kamen bereits 1578** auf die Insel. 1889 erlosch das Ordensleben, rund 50 Jahre später kehrte der Orden nach Kuba zurück. Heute hat er dort drei Werke. 2008 wurde der einheimische Barmherzige Bruder José Olallo Valdés seliggesprochen.

TEXT: BRIGITTE VEINFURTER

Sogar Präsident Raúl Castro war anwesend, als José Olallo Valdés am 29. November 2008 in Camagüey, der drittgrößten Stadt Kubas, seliggesprochen wurde. Es war das nicht nur die erste Seligsprechung in der sozialistischen Republik, sondern überhaupt die erste in einem kommunistischen Staat.

José Olallo Valdés hatte 54 Jahre in Camagüey gewirkt. Zur Welt gekommen war er am 12. Februar 1820 in Havanna. Ein Monat nach seiner Geburt kam er in ein Waisenhaus, mit

sieben Jahren wechselte er in ein Heim. Schon als Kind lernte er die Barmherzigen Brüder kennen und fühlte sich besonders von deren karitativen Aufgaben angezogen, bald wollte er auch zu ihnen gehören. Genauere Einzelheiten über seinen Ordenseintritt sind nicht bekannt, da die Unterlagen verloren gegangen sind. Wahrscheinlich legte er 1835 seine Gelübde ab. Anschließend arbeitete er in Camagüey im ordenseigenen Krankenhaus mit 100 Betten. Er begann als Hilfskrankenschwäger, bildete sich auf eigene Faust weiter und wurde nicht nur ein ausgezeichnete Krankenschwäger, sondern auch ein gesuchter Assistent der Chirurgen und ein exzellenter Zubereiter von Medikamenten. 1845 wurde ihm die Verantwortung über die Pflege im gesamten Krankenhaus übertragen, 1856 wurde er zum Prior des Hauses ernannt.

Ganz nach dem Vorbild des Ordensstifters, des heiligen Johannes von Gott, lebte er die Hospitalität. Niemandem versagte er Hilfe, gleichgültig ob Spanier oder Sklave, Reicher oder Armer.

Beispielhafte Hospitalität

In zahlreichen Zeugnissen ist der Tagesablauf von Padre Olallo, wie er von den Menschen genannt wurde, beschrieben. Er stand bei Tagesanbruch auf, machte sofort eine Runde durch das Hospital und leistete erste notwendige Dienste. Danach bereitete er die Arzneimittel vor und verabreichte sie den Patienten. Im Anschluss begleitete er die Ärzte bei der Visite und notierte ihre Anweisungen. Er half

BENEDIKT XVI.

Reise nach Mexiko und Kuba

Vom 23. bis 26. März wird Papst Benedikt XVI. Mexiko besuchen, anschließend bis zum 28. März Kuba. Geplant sind hier u. a. zwei Gottesdienste unter freiem Himmel und ein Treffen mit Staatspräsident Raúl Castro. Kurz nach Bekanntwerden der Reisepläne hatte Kuba Ende Dezember die Freilassung von 2.900 Häftlingen angekündigt. Die Amnestie sei aus humanitären Gründen auf Bitten von ranghohen Vertretern der katholischen Kirche beschlossen worden, teilte die kubanische Führung mit. Der Besuch von Benedikt XVI. ist nach der historischen Reise von Johannes Paul II. 1998 der zweite Besuch eines Oberhauptes der römisch-katholischen Kirche in der sozialistischen Republik Kuba.



Das Denkmal erinnert an den historischen Kuba-Besuch von Johannes Paul II. im Jahr 1998.



Barmherzige Brüder Kuba

Der selige Frater José Olallo Valdés, im Vordergrund Kirche und Hospital in Camagüey, wo er fast 54 Jahre lang wirkte



Blick in den Innenhof des nach Frater José Olallo Valdés benannten Altenheims. „Hogar Padre Olallo“ in Camagüey.

auch bei der Ausgabe der Mahlzeiten. Am Vormittag und am Abend behandelte er außerdem unentgeltlich arme Patienten aus der Umgebung.

Nach seinem Tod am 7. März 1889 blieb er im Gedächtnis der Menschen, ja immer wieder schrieb man seiner Fürbitte Gnaden und Hilfen zu. 1999 wurde die damals dreijährige Daniela Cabrera Ramos aus Camagüey auf wunderbare Weise von einem bösartigen Tumor geheilt, nachdem der Pfarrer zu Padre Olallo gebetet hatte. Dieses Wunder wurde im Rahmen des schon 1990 begonnenen Seligsprechungsverfahrens geprüft und bestätigt, womit der Seligsprechung nichts mehr im Wege stand.

Begleiter der spanischen Soldaten

Nach Kuba gekommen waren die Barmherzigen Brüder bereits im Jahr 1578, allerdings anfangs nur als Begleiter der spanischen Soldaten ohne Absicht, länger auf der Insel zu bleiben. 1602 erteilte der spanische König per Dekret vier Brüdern die Erlaubnis, nach Kuba zu kom-

men und im königlichen Hospital von Havana zu wirken. Später wurde das Krankenhaus dem Orden übergeben. Nach Camagüey kamen die ersten Barmherzigen Brüder 1692.

Ab 1850 litt der Orden auch in Kuba unter der Säkularisierung in Spanien und seinen Kolonien. Seine Güter wurden eingezogen, und es durften keine Novizen mehr aufgenommen werden. Schließlich war mit Frater Olallo nur noch ein einziger Barmherziger Bruder auf der Insel. Als er 1889 starb, erlosch das Ordensleben in Kuba.

In den 1940er-Jahren kehrten die Barmherzigen Brüder zurück. Sie eröffneten das psychiatrische Krankenhaus „Sanatorio San Juan de Dios“ in Havanna und das Kinderhospital „Hogar Clinica San Rafael“ in Marianao östlich von Havanna, das 1985 in eine geriatrische Einrichtung umgewandelt wurde. In den 1990er-Jahren kam der Orden auch wieder nach Camagüey und eröffnete hier das „Hogar Padre Olallo“, ein nach dem Seligen benanntes Zentrum für ältere Menschen. <<



Die einzige Fotografie des seligen José Olallo Valdés – aufgenommen im Jahr 1889, wenige Wochen vor seinem Tod